

High-Tech erfordert High-Touch –

Das gilt gleichermaßen für innovative Lasersysteme wie für die Auswahl und Realisierung der neuen IT-Lösung

Hochqualitative Lösungen für die Augenheilkunde im engen Dialog mit dem Arzt anzubieten – diese Strategie verfolgt SCHWIND seit fünf Jahrzehnten. In 50 Jahren stetigen Wachstums und Entwicklung avancierte das inhabergeführte Familienunternehmen vom Diagnostik- und Ausrüster für Augenarztpraxen zum Technologieführer bei Lasersystemen zur Korrektur von Fehlsichtigkeit. Kontinuität, Verlässlichkeit, optimale Produkt- und eine hohe Dienstleistungsqualität bildeten dafür die Voraussetzung. Dem Arzt als Anwender sollen genau die Instrumente und Verfahren an die Hand gegeben werden, die er für eine erfolgreiche, ergebnissichere Behandlung seiner Patienten benötigt und die gleichzeitig eine größtmögliche Investitionssicherheit gewährleisten.

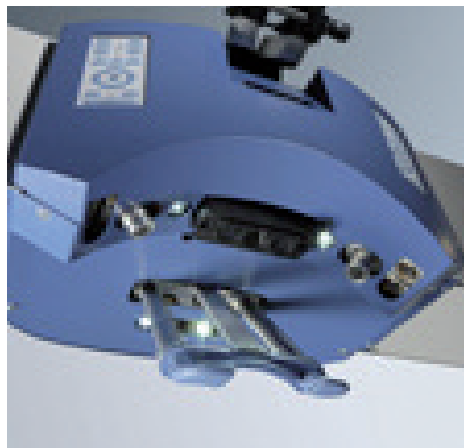
“High-Tech erfordert High-Touch”

Unter diesem Motto wird der refraktive Chirurg von SCHWIND im Sinne eines stetigen, für beide Seiten fruchtbaren Dialogs von Anfang an umfassend und aus einer Hand beraten, unterstützt und betreut. Jüngstes Beispiel für die aus dieser Philosophie resultierende Innovationskraft ist die neue Lasergeneration SCHWIND AMARIS, die eine unerreicht schnelle, präzise und sichere Korrektur von Fehlsichtigkeit ermöglicht. Schon kurz nach der Markteinführung 2007 erhielt sie zwei renommierte Auszeichnungen: Den deutschen Industriepreis 2008 der Initiative Mittelstand und den Medical Design Excellence Award 2008, dem wichtigsten internationalen Preis in der Medizintechnologie. Wie bei jedem seiner Produkte muss SCHWIND auch mit dieser Weltneuheit die Anforderungen des Medizinproduktegesetzes (MPG) erfüllen. Dessen Zweck ist es, “für die Sicherheit, Eignung und Leistung der Medizinprodukte sowie die Gesundheit und den erforderlichen Schutz der Patienten, Anwender und Dritter zu sorgen”. Ein für SCHWIND besonders wichtiger Bestandteil des MPG ist die Nachverfolgbarkeit eines Gerätes über eine eindeutige Seriennummer – beginnend mit der Teilebeschaffung über die Produktion bis hin zum Verkauf bzw. zur Übergabe an den Anwender und zum Service (Techn. Kundendienst, Reparatur).

„Unser unternehmerischer und technologischer Anspruch sowie die gesetzlichen Anforderungen sind nur mit Hilfe modernster, jederzeit verfügbarer Informationstechnologie zu erfüllen. Sie bestimmen somit auch die Maßstäbe für die IT-Anwendungen und -Services.“ *

Diesen Maßstäben war das mehr als 15 Jahre alte und damit am Ende seines Lebenszyklus

angelangte PPS-System Anfang des neuen Jahrtausends nicht mehr gewachsen, zumal sich die Geschäftsprozesse im Unternehmen durch neue Geschäftsfelder grundlegend gewandelt hatten und die Internationalisierung bzw. Öffnung neuer Märkte immer schneller voranschritt. Im Jahr 2004 definierte ein Projektteam, bestehend aus IT-Spezialisten und Key-Usern aller Unternehmensbereiche – die Systemanforderungen und Zielsetzungen: Flexibilität, Skalierbarkeit, Abdeckung spezieller Anforderungen z.B. aus dem MPG, Anwenderfreundlichkeit, externer Zugriff, Remote-Support für Software und Hardware, Zukunfts- und Investitionssicherheit. Dieses Team evaluierte zunächst acht verschiedene ERP-Lösungen, von denen schließlich vier in die engere Wahl kamen. Die zu diesem Zeitpunkt noch sehr junge Semiramis-Software wurde von ComputerKomplett SteinhilberSchwehr vorgestellt und erhielt am Ende den Vorzug – sogar vor speziellen, etablierten Branchenlösungen.



Die wichtigsten Entscheidungskriterien

Semiramis ist neueste, internetbasierende Technologie mit nahezu uneingeschränkten Wachstumspotenzialen und weltweiten Remote-Zugriffsmöglichkeiten. Sie entspricht allen zuvor beschriebenen Anforderungen des SCHWIND-Projektteams am besten.

„Semiramis hatte schon zuvor, anlässlich einer Herstellervorführung, unser Interesse geweckt. Die Präsentation von SteinhilberSchwehr gab uns nun Gelegenheit, diese ERP-Software und gleichzeitig das uns bis dato nicht bekannte Systemhaus in aller Ruhe genauestens “unter die Lupe” zu nehmen.“ *

Neben allen Produktvorteilen spielte die Qualifikation von SteinhilberSchwehr bei der Entscheidungsfindung eine wesentliche Rolle: Das Unternehmen verfügt über alle für die Einführung und Betreuung eines solchen IT-Projektes erforderlichen Ressourcen. Dies gilt vor allem auch für die Realisierung unternehmensspezifischer Anforderungen. Hinzu kommt eine langjährige Erfahrung mit ERP-Lösungen und unternehmensweiten IT-Infrastrukturen.

„Mit Hilfe der Formel P³W.I.A.[®], nach der das Projekt von SteinhilberSchwehr realisiert wurde, erhielten wir gleich zu Beginn wertvolle Aussagen über konkrete Nutzenpotenziale und Verbesserungsmöglichkeiten unserer wichtigsten Geschäftsprozesse.“ *

Projektverlauf und Praxiserfahrungen

Die Auftragserteilung erfolgte im Spätherbst des Jahres 2005. Danach begann die Projektrealisierung entsprechend der SteinhilberSchwehr-Formel “P³W.I.A.”: Zunächst wurden alle wichtigen Unternehmensprozesse einer genauen Wertanalyse mit Feststellung der Nutzenpotenziale unterzogen. Dabei wurden schnell die Bereiche erkannt, in denen neue effizientere Geschäftsprozesse geschaffen und/oder bestehende Abläufe verbessert werden mussten (z.B. im Service oder bei der auftragsbezogenen Fertigung) und welcher Mehrwert dadurch zu erreichen war. Damit waren die Ziele des Projektes definiert.

„Dank der schnellen Projektrealisierung, mit störungsfreiem Betrieb seit dem Echtstart, konnte das ERP-System von ComputerKomplett SteinhilberSchwehr bereits für die gesamte Entwicklung und Markteinführung unseres neuen High-Tech Augenlasers SCHWIND AMARIS genutzt werden. Es leistet einen wertvollen Beitrag zum internationalen Erfolg dieses innovativen Produktes, denn die vom MPG vorgeschriebene Rückverfolgbarkeit jedes ausgelieferten Systems samt all seiner Einzelteile ist zu jeder Zeit und von jedem Ort aus gewährleistet.“ *

* Zitate von Robert Neuburger, der zusammen mit Andreas Theede bei SCHWIND für die IT verantwortlich zeichnet.

Es folgten die Festlegungen der einzelnen Projektschritte samt Terminen sowie der Zuständigkeiten bzw. Verantwortlichkeiten. All dies wurde schließlich im Rahmen eines Projekt-Kickoffs, das Anfang September 2005 für das Projektteam, die Key-User und die Geschäftsführung veranstaltet wurde, vorgestellt und erläutert. Die Systemimplementierung, die Integration einer speziellen Reporting- und Cockpit-Lösung und das Hardware-Sizing (IBM System i TM) verliefen ohne Probleme. Im April 2006 erfolgte die Schulung aller 65 legitimierten Benutzer.

„Die gesamte Projektrealisierung verlief exakt nach Plan und nahm lediglich ein halbes Jahr in Anspruch. Mit dem Echtstart am 01.06.2006 konnten sofort alle relevanten Geschäftsprozesse abgewickelt werden.“ *

Die generellen Vorteile der neuen ERP-Lösung – effizientere Bearbeitung und Abwicklung der Geschäftsvorgänge, verbesserte Ablauforganisation und optimale Transparenz – wurden bei der Entwicklung und Einführung des neuen Augenlasers SCHWIND AMARIS in der Praxis verifiziert. Alle Geschäftsprozesse – von der Angebotseinholung und Materialdisposition über die Stücklisten- und Teileverwaltung bis zu Produktionsplanung/Produktion, Auslieferung und After-Sales-Services – werden in einer Vorgangsverwaltung zusammengefasst, so dass eine lückenlose Dokumentation im System gegeben ist.

„Unser Vertriebsaußendienst sowie unsere Servicetechniker und haben jederzeit und an jedem Ort über das Internet Zugriff auf das System. Dies ist ein ganz entscheidender Vorteil bei Kundenterminen oder Serviceeinsätzen vor Ort.“ *

Erfahrungen mit dem IT-Partner

Natürlich hatte das Projektteam nicht nur konkrete Anforderungen und Erwartungen bezüglich des neuen ERP-Systems. Auch der neue IT-Partner musste ganz bestimmte Kriterien erfüllen. Neben der generellen Kompetenz für alle IT-Fragen und Aufgabenstellungen sowie Termintreue und Flexibilität wurde vor allem Beurteilungsvermögen der firmenspezifischen Geschäftsprozesse erwartet.



„Während und nach der Einführung waren für uns immer dieselben, kompetenten Ansprechpartner erreichbar. Wir fühlten uns in allen Phasen des Projektes sehr gut betreut – von der Analyse über die Umsetzung neuer Geschäftsprozesse bis hin zur schnellen Software-Aktualisierung.“ *

Im Verlaufe des Projektes hat sich eine vertrauensvolle, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den IT-Spezialisten von SteinhilberSchwehr entwickelt. Ihr erklärtes Ziel ist es, die Flexibilität und die Wachstumspotenziale der Semiramis-Lösung und ihrer künftigen Releases permanent zur weiteren Optimierung der firmen- und branchenspezifischen Geschäftsprozesse zu nutzen und neue Anwendungen, z.B. die Zollabwicklung ATLAS, zu integrieren.

SCHWIND eye-tech-solutions

Mainparkstraße 6-10 · 63801 Kleinostheim
T +49 6027 508-0
www.eye-tech-solutions.com



Unternehmens- und Leistungsprofil

Seit der Gründung im Jahr 1958 hat sich das in zweiter Generation inhabergeführte Unternehmen im Bereich der Augenheilkunde zum Spezialisten für innovative Systeme und Lösungen zur Lasertherapie der Hornhaut (refraktive Hornhautchirurgie zum Ausgleich bzw. zur Korrektur der Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit und Hornhautverkrümmung) entwickelt und zählt auf diesem Gebiet heute zu den weltweiten Technologieführern.

Grundlage für diesen Erfolg und die hohe Qualität der Produkte ist zum einen die enge Zusammenarbeit der Unternehmensbereiche Forschung & Entwicklung, Customer Support und Technischer Service und zum anderen der stetige Dialog mit international anerkannten refraktiven Chirurgen. Deren kritische Beurteilung von Neuentwicklungen sowie die Erfahrungen aus Kliniken und Praxen fließen in die Produkte ein und stoßen Innovationen an.

SCHWIND eye-tech-solutions ist in weltweit mehr als 60 Ländern präsent. In Deutschland erfolgt der Vertrieb über die eigene Organisation, im Ausland über sorgfältig ausgewählte Vertriebspartner. 80 hochqualifizierte Mitarbeiter arbeiten im Dienste des gesunden Sehens. Weltweit werden bereits mehr als 700 Lasersysteme von SCHWIND eingesetzt.

Die Produktpalette umfasst Diagnosesysteme, Software, Mikrokeratom und Excimer-Laser für ein breites Behandlungsspektrum, z.B. Myopie, Hyperopie, Astigmatismus, gemischter Astigmatismus, irreguläre Hornhäute, Aberrationen höherer Ordnung, Dezentrierungen, Zonenerweiterung, Presbyopie, Hornhautnarben.